

II-161 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
IX. Gesetzgebungsperiode

27.6.1962

280/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M i t t e r e r , M i t t e n d o r f e r , H a r t l
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend Weiterbetätigung des verbotenen Weltfriedensrates.

-.-.-

Der Herr Bundesminister für Inneres hat laut stenographischem Protokoll vom 14.4. eine Anfrage, betreffend die Wiederbetätigung des Weltfriedensrates, beantwortet und am Schluß der ersten Seite zum Ausdruck gebracht, daß das Bundesministerium jede unerlaubte Fortsetzung der Tätigkeit des aufgelösten Vereines mit allen zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen wird. Nun veröffentlicht "Die Presse" am 28.5. einen Artikel, aus welchem folgendes hervorgeht:

"In einem Haus am Möllwaldplatz auf der Wieden, in dem während der Besatzungszeit sowjetische Dienststellen residierten, wird weiterhin jene kommunistische Wühlarbeit geleistet, deretwegen 1957 das Sekretariat des "Weltfriedensrates" verboten wurde. Das letzte Produkt dieser Tätigkeit ist ein "Bulletin des Weltfriedensrates", das erst in der Vorwoche erschien, nachdem die Angelegenheit im Nationalrat debattiert worden war. Am Sonntag wurden von KP-Aktivisten Exemplare dieses Bulletins, getarnt durch ein Umschlagblatt der Monatsschrift des österreichischen Friedensrates, in Wiener Wohnhäusern verteilt. In diesen Bulletins wird die am Möllwaldplatz etablierte "Gazetta Zeitschriften GmbH." als Herausgeber genannt. Dieses Bulletin der internationalen KP-Organisation, deren Sekretariat 1957 in Wien verboten wurde, enthält Mitteilungen des Generalsekretärs des bereits 1956 aus Österreich ausgewiesenen Weltgewerkschaftsbundes sowie Resolutionen ausländischer Organisationen, die massive Angriffe gegen Staaten enthalten, mit denen Österreich freundschaftliche Beziehungen unterhält. Es liegen Anhaltspunkte dafür vor, daß das fragliche Bulletin von Österreich aus auch im deutschsprachigen Ausland verbreitet wird."

Die gefertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

280/J

- 2 -

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister - zweifellos in Kenntnis dieses Artikels - der Meinung, daß die geschilderte Aktivität mit der Neutralität Österreichs und den freundschaftlichen Beziehungen mit anderen Oststaaten vereinbar ist, und was gedenkt der Herr Bundesminister in Übereinstimmung mit seiner oben zitierten schriftlichen Auskunft zu tun, um diese kommunistische Wühlarbeit zu unterbinden?

- . - . - . -